

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 190.

Mittwoch, den 9. Juli.

1845.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig vom 4. Juni und 2. Juli 1845.

Am 4. Juni.

Bei dem Vortrage der seit letzter Sitzung eingegangenen Registrandennummern theilte der Herr Vicevorsteher Dr. Meißner, welcher in heutiger Versammlung in Abwesenheit des Herrn Vorstehers die Leitung der Verhandlungen übernahm, ein Dankschreiben des Herrn M. Raumann, Oberkatheten an der Petrikirche, mit, für die demselben bei Gelegenheit der Berathung des diesjährigen Haushaltplanes bewilligte Gehaltszulage.

Hierauf zur Berathung der auf der Tagesordnung verzeichneten Gegenstände übergehend, trug das Plenum kein Bedenken, dem Stadtrathe ein von Diesem nachgesuchtes Vertrauensvotum zu Acquisition von Wiesen und Feldgrundstücken bei der damals bevorstehenden Zerschlagung des Schimmelschen Gutes zu erteilen, wobei man jedoch voraussetzen zu müssen glaubte, daß die fragliche Erwerbung mit den Mitteln der Stadtkasse, deren Vermögenskräfte man in Ermangelung der Einsicht in die Stadtkassenrechnungen der letzt verfloffenen Jahre, so wie des Stammvermögensverzeichnisses, dießseits zu überschauen nicht vermöge, verträglich sei.

In einem sodann vorgetragenen Rathscommunicat kommt der Stadtrath auf seinen frühern, von den Stadtverordneten in der Plenarsitzung am 19. März d. J. abgelehnten Beschluß:

dem Grundsteuereinnahmer Weidenhammer vom Beginn des Jahres 1844 an eine jährliche persönliche Gehaltszulage von 60 Thlr. zu gewähren,

zurück, indem Derselbe zu dessen weiterer Motivirung bemerkt, daß die dem genannten Beamten zufallenden Arbeiten in neuerer Zeit, besonders nach Einführung des neuen Grundsteuersystems und in Folge der eingetretenen Vergrößerung der Stadt sich wesentlich vermehrt haben. Hierzu modificirt der Stadtrath seinen Beschluß noch dahin:

a) daß die betregte Zulage nicht nur dann, wenn die Annahme eines neuen Expedienten bei der gedachten Steuereinnahme nothwendig werde, sodann auch b) bei dem etwaigen Wegfalle des dritten Procentes Einnahme-Lantième sofort wiederum eingezogen werden solle. Die Stadtverordneten gaben zwar auf den hierüber von der Finanzdeputation anderweit erstatteten gutachtlichen Vortrag in der Erwartung, daß die Bewilligung der gedachten Gehaltszulage auf längere Zeit hinaus die Annahme eines neuen Expedienten entbehrlich machen werde, zu selbiger ihre Zustimmung; sie knüpften jedoch hieran noch die Bedingung, daß dieselbe nicht bereits vom Jahre 1844, sondern erst vom aufenden Jahre an Platz ergreife.

Was im Uebrigen den unter b) bemerkten etwaigen Wegfall des dritten Procentes Einnahme-Lantième anlangt, so gab man sich der Hoffnung hin, daß solcher in Berücksichtigung des Mißverhältnisses, welches sich zwischen der hierin gewährten Vergütung und dem wirklichen durch die Einnahme der Grundsteuer bedingten Regieaufwand herausstellen dürfte, nicht nur zu keiner Zeit eintreten dürfte, sondern hegte auch die Erwartung, es werde neben der allgemein gehofften Abminderung der jetzt drückenden Steuerquote auch die Stadtkasse in Zukunft einen erhöhteren Beitrag zu dem Einnahmeaufwand von der hohen Staatsregierung erhalten.

Die darauf zum Vortrag gebrachten Rechnungen des Leihhauses und der Sparkasse pro anno 1843 wurden von dem Plenum für richtig befunden und justificirt.

Außerdem wurde von der Deputation zum Polizeiamte über die vom Magistrate den Stadtverordneten vorgelegten Gesuche von sieben Ausländern um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts unter Dispensation von den ihnen beziehentlich abgehenden gesetzlichen Erfordernissen, so wie über ein Gesuch um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts gutachtlicher Vortrag erstattet. Sämmtliche vorbemerkte Gesuche erachtete das Plenum zur Bevorzugung und Gewährung geeignet mit Ausnahme dreier Bürgerrechtsgesuche, welche man abzulehnen unter den obwaltenden Verhältnissen für nöthig fand.

Am 9. Juli.

Nach Eröffnung der Sitzung in der üblichen Weise theilte der Herr Vorsteher der Versammlung ein Recommunicat des Stadtrathes mit, worin derselbe die Genehmigung der von den Stadtverordneten bei der beschlossenen Fixirung der Landgerichtsdirectorstelle gestellten Bedingung: daß die Anstellung auf Kündigung erfolge, ausspricht, im Uebrigen aber mit Beziehung auf die Rückantwort der Stadtverordneten vom 8. Juni d. J. (siehe Mittheilung aus den Plenarverhandlungen vom 7. Mai 1845) bemerkt, daß die Kündigung, deren es, streng genommen, nicht bedürfe, da der Landgerichtsdirector, wie jeder andere Patrimonialrichter, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß sofort entlassbar sei, auf dessen Pensionsfähigkeit um so weniger einen Einfluß äußern könne, als nicht bloß die auf Lebenszeit angestellten Beamten nach dem höhern Orts confirmirten Pensionsregulative pensionsfähig sind, sondern auch in letzterem die Pensionsfähigkeit des Landgerichtsdirectors ausdrücklich ausgesprochen wird.

Bei dieser Gelegenheit setzt der Stadtrath die Stadtverordneten von der erfolgten Ernennung des Herrn Landgerichtsactuars Böttcher zum Director des erwähnten Gerichts in Kenntniß.

Einem sodann in Berathung gezogenen Beschlusse des Stadtrathes:

dem Herrn Tischlermeister Schaaf hier selbst zum Zweck der Herstellung einer regelmäßigen Fluchtlinie bei dem von ihm beabsichtigten Neubau seines auf der Ulrichsgasse gelegenen Grundstücks einige wenige □ Ellen Areal für den Kaufpreis von 1 Thlr. pr. □ Elle zu überlassen, ertheilte das Plenum seine einhellige Zustimmung.

Hier nächst erschien in Folge vorgängiger Einladung Seiten des Herrn Vorstehers der Herr Stadtrath Dr. Seeburg in dem Sitzungssaale, um im Auftrage des Magistrats bezüglich der Administration des neuen Friedhofs dem Plenum einige Erläuterungen zu geben. Es beschränkten sich dieselben im Wesentlichen auf die Gründe, aus denen der Stadtrath, der Ansicht der Stadtverordneten entgegen, sich dafür entschieden hat, hinsichtlich der Verwaltung des neuen Gottesackers auf diesem das bisherige Princip, was für den alten Gottesacker besteht, beizubehalten, so wie auf eine Position des Tarifs von Begräbnisstellen, rücksichtlich deren sich gleichfalls eine verschiedene Ansicht zwischen Rath und Stadtverordneten kund gegeben hatte. Das Plenum beschloß diese speciell hervorgehobenen Punkte beziehentlich in nochmalige Erwägung zu ziehen, vorerst jedoch das Gutachten der betr. Deputation darüber zu hören.

Von sechs durch den Vorsitzenden der Polizeiamtsdeputation, Herrn Buchhändler Vogel vorgetragene Gesuchen um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts und beziehentlich Dispensation von den gesetzlichen Erfordernissen erkannte das Plenum nur drei für zur Bevornahme geeignet, während dasselbe bei den übrigen in Ermangelung genügender Unterstützungsgründe seine Intercession ablehnte.

Den Schluß der Verhandlungen bildete ein durch den Vorsitzenden der Bau-, Dekonomie- und Forstdeputation, Herrn Dr. Baumann sammt Beilagen vorgetragenes Communicat des Stadtrathes, welchem zu Folge derselbe beschloß, den den 5. April 1846 sich endigenden Pachtcontract über die Dekonomie des Johannishospitals mit Herrn Carl August Heine auf fernerweit 6 Jahre unter Festsetzung eines jährlichen Pachtzinses von 2700 Thlr. und unter mehren vom Rathe speciell mitgetheilten Modificationen zu prolongiren. Es ist letzterer hierbei auf die Erörterung der Fragen:

ob mit Ablauf der jetzigen Pachtzeit eine Umgestaltung der Hospital-Dekonomie, verbunden mit einer Austhuung des sogenannten Scheunengartens zu Bauplätzen vorzunehmen

und ob die landwirthschaftliche Branche von der Hospitalitenpreisung künftig zu trennen sei?

speciell eingegangen, hierbei jedoch zu dem Resultate gelangt, daß beide Fragen im Interesse der Stadtcommun, wie des Johannishospitals selbst zu verneinen sein möchten. Das Plenum schloß sich dieser Ansicht aus den von dem Stadtrathe geltend gemachten Gründen einmüthig an, ertheilte auch zu der erwähnten Pachtprolongation auf die angegebene Zeitdauer in der beantragten Weise, jedoch lediglich unter der Bedingung seine Zustimmung:

daß das ausgeworfene Pachtgeld auf jährlich 3000 Thlr. erhöht werde.

Denn wenn man auch keineswegs verkannte, daß die Festsetzung des Pachtgeldes auf 2700 Thlr. bereits eine Erhöhung desselben gegen früher in sich enthalte, indem dem Abpachter nach den mitgetheilten Contractbestimmungen jeder Anspruch auf Entschädigung wegen der in neuerer Zeit der Johannishospitalökonomie entnommenen ziemlich umfangreichen Feldgrundstücke, so wie das Reisholzdepot u. s. w. entzogen werden sollen, so dürfte doch nach der Ansicht des Plenum ein Pachtzins von 2700 Thlr. hinter der eigentlichen Nutzbarkeit dieser Dekonomie nicht wenig zurückstehen, wenn man erwägt, daß dem Pächter derselben vermöge ihrer überaus günstigen Lage Gelegenheit geboten ist, seine Producte höher als jeder andere Besitzer eines in der Nähe Leipzigs gelegenen Landgrundstückes zu verwerthen. Hierzu kommt, daß dem Pächter der Johannishospitalökonomie in der mit ihr verbundenen Schwarzbrodbäckerei und sonst mannigfache Vortheile zu Gute gehen, welche in Verbindung mit der vortheilhaften Lage der Dekonomie zu der Erwartung berechtigen, daß, wenn man die Pachtung zur Licitation bringen wollte, ein den Belauf von 3000 Thlr. vielleicht nicht unansehnlich übersteigender Pachtzins zu erlangen sein werde.

Hinsichtlich der Beantwortung einer früher an den Stadtrath gerichteten Anfrage, welche Disposition über die neuerdings für das Johannishospital erworbenen, seit Herrn Nebes Tode ebenfalls pachtlos gewordenen Grundstücke von demselben getroffen worden sei, bezieht sich letzterer am Schlusse der vorgedachten Mittheilung auf eine Rückantwort der Stadtverordneten vom 7. Juni 1842. Obschon man hierin nicht allenthalben den gewünschten Aufschluß zu finden vermochte, so glaubte man doch nach Lage der Sache und mit Rücksicht auf den den Stadtverordneten vom Rathe vorgelegten Pachtvertrag über das Johannishospital annehmen zu müssen, daß Herrn Heine die beregten Grundstücke seit Herrn Nebes Ableben gleichfalls für den von diesem gezahlten Pachtzins mit überlassen worden, und beschloß nachträglich die Zustimmung hierzu gegen den Magistrat auszusprechen.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 9. Juli 1845:

Mariette und Jeanneton,

oder:

Die Heirath vor der Trommel,

Baudeville in 3 Acten, nach dem Franz. von W. Friedrich.

Personen:

Marquis Charles von Mondéfre,	Herr Lincke.
Louise, seine Schwester,	Frau Günther-Bachmann.
Laroché, Soldat der Republik,	Herr Weigner.
Spartacus, Tambourmajor,	Herr Mram.
Rosalin, Feldapothekergehilfe,	Herr Ballmann.
Jeanneton, Matrosenverin,	Frau Wertmüller.
Hauptmann Daffos,	Herr Wittmann.
Ein Corporal,	Herr Hoffmann.
Valentin,	Herr Paulmann.
Simon, Haushofmeister,	Herr Saalbach.
Marthe, Pächterin,	Frau Cicke.
Soldaten. Diener. Volk.	

Szene: im ersten Acte Marthe's Pachtwohnung, im zweiten: Lager im Elß, im dritten: Park des Schlosses Mondéfre, 3 Jahre später.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Da die sämmtlichen Folien des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf Dewitz in Gemäßheit der dießfalligen gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet, auch von den Grundbesitzern anerkannt sind und der Entwurf des Grund- und Hypothekenbuchs für diejenigen, welche daran ein Interesse haben, im unterzeichneten Kreisamte zur Einsicht bereit liegt; so werden hiermit Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken des Orts zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

15. Januar 1846

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, am 25. Juni 1845.

Königlich Sächsisches Kreisamt daselbst.
F. A. Kunad.

B. Hofbesreund.

Nachdem zu dem überschuldeten Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Georg Gottlieb Hardegen, Mitinhabers der Handlung H. Sieber und Hardegen in Leipzig und Ronneburg, auf beschriebene Anzeige seiner Insolvenz von uns Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an- durch geladen, daß sie

den fünften November 1845

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter- stube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Ver- gleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalde des Gemeinschuldners die Güte pflegen, und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Beibringung der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch De- duction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalde des Gemeinschuldners, von denen jeder hin- nen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Aner- kennnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Qua- drupel beschloßen und

den einunddreißigsten December 1845

der Introtulation der Acten,

den vierzehnten Januar 1846

der Publication eines Präclufsvbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erschei- nen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeclusis, diejeni- gen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Ver- gleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Pu- blication des Präclufsvbescheids in dem betreffenden Termine Mit- tags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 2. Juni 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.

Klemm, Secr.-Schrbr.

In der im Schlosse Pleißenburg befindlichen Expedition der hiesigen Regiments-Cassen-Einnahme sollen den 15. des jetzigen

Monats, Vormittags 10 Uhr, eine Partie alte abgethane Acten und Schriften an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung käuflich überlassen werden.

Kauflustige können diese Actenmaculatur Tags vorher in Augen- schein nehmen.

Leipzig, am 7. Juli 1845.

Bücher-Auction

heute Nachmittag von 4 Uhr an Reichsstraße Nr. 36.

Freiwillige Versteigerung.

Das in Eutritzsch unter Nr. 9 des neueren Brandkatasters gelegene Haus mit daran befindlichem Garten soll

den 26. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

im gedachten Hause selbst unter den gleichzeitig bekannt zu machenden Bedingungen durch unterzeichneten Notar versteigert werden. Leipzig, den 7. Juli 1845.

Adv. Moritz Winkler.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen daß ich am heutigen Tage eine

Galanterie- u. kurze Waaren-Handlung,
Serbergasse Nr. 21,

eröffnet habe, und stets sowohl auf alle in dieses Fach einschla- gende Artikel halten werde, als auch außerdem noch ein Lager von **Nähseide, Zwirn, Schnuren, Fischbein** &c. damit verbinde, womit ich mich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bestens empfehle.

Ferner halte ich noch ein Lager von

guten und abgelagerten Cigarren,

schwer und leicht, und empfehle mich auch damit der gütigen Berücksichtigung der Herren Raucher, die gewiß durch einen Ver- such befriedigt werden.

Leipzig, den 7. Juli 1845.

G. F. A. Pfeiffer.

Localveränderung.

Das Maculaturlager v. G. J. Goldacker

befindet sich von heute an Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.
Leipzig, den 2. Juli 1845.

Daß ich dato nicht mehr im Geschäfte meines Schwieger- vaters des Hrn. **Christoph Bernhardt** bin, sondern von Herrn **Wahler** fortgesetzt wird, mache ich, um Irrungen zu vermeiden, hiermit bekannt.
Carl Marx.

Bäder in Gerhards Garten.

Billets zu den warmen von heute an, einzelne auf 7 Ngr., in halben und ganzen Duzenden auf 5 Ngr. herabgesetzt, sind beim Portier zu lösen. Ebendasselbst sind auch die Badekarten zu den Flußbädern, welche bei jedem, auch dem höchsten Wasser- stande sicher und bequem gebraucht werden können, zu bekann- ten Preisen zu haben.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und schön gefe- rtigt u. Bestellungen angekommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Vollständige reichlich große Gebett Feder- betten von 7½ bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Das Pug- und Modewaarengeschäft von Amalie Lisch, Markt und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, empfiehlt **Hüte, Hauben, Kragen und Uermel**, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen.

Eine neue Auswahl geschmackvoller **Zughüte** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Bertha Herz**, Nicolaisstraße, Erdgewölbe des goldnen Ringes.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der beim Termin Ende Juni beteiligten verehrlichen Mitglieder, daß sich die betreffenden Quittungen in unsern Händen befinden, und daß auf denselben auch diesmal die Dividenden von den ursprünglichen Beiträgen sogleich in Abzug gebracht worden sind.

Zugleich empfehlen wir dieses in fortwährend steigender Theilnahme begriffene wohlthätige Institut allen denen zur Benützung, welchen an einer Zuverlässigkeit über ihren einstigen Nachlaß gelegen ist, und sind zu jeder Zeit zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung der erforderlichen Auskunft über das Institut bereit.

Apel & Brunner,

Agenten für Leipzig und Umgegend.

**** Die schönsten Damenhüte und Hauben werden ausverkauft spottbillig: Petersstr., 1. Et. neb. St. Wien.**

Zu billigen Preisen aber Baarzahlung, soll ein bedeutender Vorrath von Sommerkleidern, als Röcke, Twinen und 200 paar Beinkleider verkauft werden.

G. Leyfath,

Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Fliegenwasser,

welches sofort die Fliegen nach dem Genuß tödtet und keine giftigen Ingredienzen enthält, empfiehlt in Flaschen zu 2, 4 und 6 Ngr. **Wilhelm Thümmler,** Petersstraße Nr. 6.

Mühlengutverkauf.

Ein in der nächsten und schönsten Umgebung Leipzigs gelegenes, in jeder Hinsicht vorzügliches und nutzbares Mühlengut an der Pleiße, mit sechs Gängen und einer viel beschäftigten Schneidemühle, 52 1/2 Acker an Gärten, Holz, Wiesen und zusammengelegten Feldern, dem vollständigen Mühlen- und Wirtschaftsinventar, an gehendem und treibendem Zeuge, Vieh, Schiff und Geschir, der diesjährigen reichlichen Ernte bin ich, jedoch ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern, sofort aus freier Hand zu verkaufen beauftragt, und theile das Nähere persönlich oder auf portofreie Anfrage mit. Leipzig, im Juli 1845.

Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.

Häuserverkauf. Unter mehreren Häusern habe ich eins am Dresdner, eins am Zeißer und eins am Schützenhore gelegen, bezüglich zu 37,000 Thlr., 9000 Thlr. und 8000 Thlr., welche sämmtlich gut, massiv und zweckmäßig gebaut und Garten haben, zum Verkauf im Auftrag.

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Verkauf. Ein Haus mit Garten, welches äußerst brillant eingerichtet ist, 6 Procent Zinsen trägt und mit sehr erleichterten Zahlungsbedingungen übernommen werden kann, soll für 6500 Thlr. verkauft werden.

G. Kühne, Querstraße Nr. 17.

Zu verkaufen sind ein Hahn und fünf Hühner, welche alle Tage legen, darunter zwei Bruthennen: Ulrichsgasse Nr. 925, eine Treppe.

Ein in der besten Lage des ehemaligen Reichelschen Gartens befindlicher Bauplatz, mit 80 Ellen Straßenfront, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu kaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **C. A. Frisfche,** große Feuerkugel.

Zu verkaufen ist ein schöner Wachtelhund, ein Jahr alt. Zu erfragen Brühl in der Zündhölzchenbude.

Zu verkaufen sind 1/2 Dg. ganz schön gehaltene mit schwarzem Damast bezogene Mahagonystühle: Salzg. 7, 1. Et.

Ein vollkräftiges starkes Zugpferd, braun, Wallach, ist billig zu verkaufen: Brühl Nr. 60.

Neue Matjes-Häringe,

vorzüglich, fett, zart, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echte holländische Jäger-Häringe

sind heute die ersten angekommen, in Schocken und einzelnen Stücken verkauft und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

 Die ersten neuen holländischen Jäger-Häringe erhielt in ausgezeichnete Güte **Fr. Schwennicke.**

Neue holländische Häringe erhielten und können dieselben als vorzüglich schön empfehlen

Sentschel & Windert.

Leipzig, den 9. Juli 1845.



Ordinäre Bierpfropfen
1000 St. à 1 1/2 Thlr.
wie auch alle übrigen Sorten in feiner und mittelfeiner Qualität empfiehlt **G. W. Stutzbach** in Leipzig, neben dem Schützenhause.



Waldmeister-Limonaden-Essenz.

Es ist uns gelungen, die unübertrefflichen Kräfte des Waldmeisters auch für die heißen Tage des Sommers auszubeuten. Wir empfehlen hiermit eine aus den feinsten Bestandtheilen dieser kostbaren Pflanze gezogene

Limonaden-Essenz.

Die daraus gefertigte

Waldmeister-Limonade

übertrifft an kühlender Labung und Kräftigung alles, was bisher in diesem Fache geboten wurde. Aus einer Flasche dieser herrlichen Essenz lassen sich, je nach Belieben, 6—9 Flaschen der feinsten Limonade bereiten. Auch verabreichen wir einzelne Gläser Waldmeister-Limonade mit Vergnügen.

Leipzig, im Juli.

Wfordte & Nibel.



Das Lager

der Dampf-, Walz- und Mühle zu Liemehna ist wieder vollständig assortirt. Leipzig, den 6. Juli 1845.

Gentschel & Pinckert.

Lacke u. Firnisse eigener Fabrik bei C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und Klosterstraße Nr. 11/166:
feinen weißen Copallack zum Weißlackiren, à Pfd. 18 Ngr.,
feinen weißen Damack Nr. 1 zum Weißlackiren, à Pfd. 16 Ngr.,
do Nr. 2, à Pfd. 12 Ngr., Nr. 3, à Pfd. 9 Ngr.,

Bernsteinalack à Pfd. 10 und 12 1/2 Ngr.,

Wagenlack à Pfd. 12 1/2 Ngr., fetter Copallack à Pfd. 15 Ngr.

f. Dosenlack à Pfd. 18 Ngr., schwarzer Lack à Pfd. 10 Ngr.,

Harzack à Pfd. 7 Ngr., Spirituslack à Pfd. 25 Ngr.,

Im Ganzen bedeutend billiger.

Gebleichten Leinölfirnis à Pfd. 7 Ngr., à Str. 20 Thlr.

Wohnölfirnis à Pfd. 8 Ngr., à Str. 24 Thlr.

braunen Leinölfirnis, französisches und deutsches Terpentinöl zu den billigsten Preisen.

Sämmtliche Lacke und Firnisse trocknen ganz schnell und werden sehr fest.

Prämien

zu Kinder-Vogelschiessen.

Zur Erleichterung in der Auswahl dergl. kleiner Gegenstände haben wir hübsche Sortimenten zu 24, 30, 40, 45 und resp. 50 Prämien, in allerlei niedlichen Kleinigkeiten für Knaben und Mädchen bestehend, von unserm Lager ausgewählt und in Cartons arrangirt, die einen schnellen Ueberblick über das Ganze gewähren und wir hiermit einem geehrten Publicum bei Veranlassung bestens empfehlen.

Die Preise sind unglaublich billig gestellt.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Stepp = Bettdecken

mit rein gekempelter Baumwollen = Wattirung in den größten und mittleren Sorten, desgleichen auch für Kinder, empfehle ich die reichhaltigste Auswahl.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus zu dem Preise von **18000 bis 24000 Thlr.** und ist das Nähere beim Adv. **Mehner**, Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen hoch zu erfragen. Unterhändler werden verboten.

Ein etwas großer eiserner Ofen, mit oder ohne Maschine, wird zu kaufen gesucht in der kl. Fleischergasse 8, 2 Treppen.

2000 Thaler

Capital werden sofort außerhalb Leipzig, gegen ganz sichere Hypothek, zu erborgen gesucht. Anträge hierauf bittet man versegelt in der Expedition dieses Blattes gefälligst unter der Chiffre **P. L. 582**, abgeben zu lassen.

Ein in vielen Branchen erfahrener und sehr thätiger Kaufmann wünscht sich bei einem, längere Zeit vorthellhaft bestanden, soliden und der Ausdehnung fähigen Geschäft mit 20 bis 25,000 Thlr. zu betheiligen. Frankirte Offerten werden unter **A. S. pr. Adr. d. Hrn. Adolph Dressler** in Leipzig erbeten.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen. **Ernst tom Barge sen.**, Schuhmachermeister, Universitätsstraße Nr. 25.

Gesuch. Ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Kupferschmied zu werden, kann sich melden bei dem Kupferschmiedemeister **W. Staub**, Serbergasse, St. Braunschweig.

Gesucht wird ein Laufbursche: Eisengießerei am Dresdner Bahnhofe hier selbst.

Es wird ein nicht zu schwacher Laufbursche gesucht, doch muß derselbe gleich antreten können: bei dem Tapeziret **Graul**, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Junge Mädchen, die das Puzmachen zu erlernen wünschen, werden angenommen: Markt- und Thomaskirchhof: Ecke Nr. 1 bei **Amalie Tisch.**

Junge Mädchen, denen es Ernst ist das Puzmachen gründlich erlernen zu wollen, werden sofort angenommen: Petersstraße Nr. 46, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein erfahrenes, reinliches Kindermädchen. Nur solche können sich melden: Thomaskirchhof, Schneiderherberge, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich in der Petersstraße Nr. 16, eine Treppe vorn heraus, ein ordentliches Mädchen, welches die Wartung eines Kindes von einem Jahre übernehmen kann.

Ein in der Küche sehr wohl erfahrenes Mädchen, die aber auch jede häusliche Arbeit verrichten muß und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird noch zum 1. August in einen guten Dienst gesucht: Quersstraße Nr. 25, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes und zu häuslicher Arbeit brauchbares Dienstmädchen von gesetztem Jahren, mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen Klosterstraße 15/162, beim Hausmann im Kloster daselbst.

Gesucht wird ein ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gleich antreten kann: Brühl Nr. 22, part.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen zur Besorgung häuslicher Arbeiten, welche jedoch auch etwas kochen kann: Theatergasse Nr. 5, drei Treppen. **Anmeldungen können jedoch nur Vormittags angenommen werden.**

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sogleich in Dienst treten: Bahnhofstraße Nr. 19.

Gesucht wird von einem jungen, kräftigen Manne, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Adressen wird Herr **J. G. Otto** am Rosplatz, goldne Brezel, die Güte haben entgegen zu nehmen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, nicht von hier, sucht ein baldiges Unterkommen, wenn möglich in einer Wirtschaft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **A. R.** abzugeben.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Darauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben **G. H.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger lediger Mann, nicht von hier, welcher aber schon seit mehreren Jahren hier ist, sucht recht bald einen Posten als Markthelfer oder sonst eine angemessene Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter **S. K. poste restante** Leipzig niederzulegen.

Ein Bursche vom Auslande sucht sogleich eine Stelle als **Marqueur** oder **Laufbursche**. Das Nähere Reudnitzer Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein anständiges Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen beim Hausmann: Katharinenstraße Nr. 16.

Für eine allein lebende bejahrte Dame wird eine zwei Stuben und eine Kammer enthaltende kleine Wohnung an der Promenade, Schützenstraße oder Tauchaer Straße von Michaelis an zu miethen gesucht. Ein anständiger Eingang und Aussicht vorn heraus sind unerlässliche Bedingungen. Anträge bittet man unter Adresse M. E. an den Hausmann Nr. 14 Katharinenstraße abzugeben.

* Für eine kinderlose, Ruhe und Pünctlichkeit liebende Familie ist eine in hiesiger Petersvorstadt gelegene, sehr angenehme, freundliche und gesunde Wohnung von 3 Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör, sehr empfehlenswert, zu Michaelis d. J. zu vermieten. Nähere Nachweisung wird in der Weinhandlung des Herrn **Caesar Ebert**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (großes Fürstenhaus) gefälligst ertheilt.

Gesucht wird für nächste Michaelis ein Logis von 70 bis 100 Thlr., wo möglich mit kleinem Gärtchen, parterre, 1. — 2. Etage, Reimers Garten oder den nächsten Vorstädten. Adresse Kochs Hof im Gewölbe bei Hrn. **Werner**.

Ein junger lediger Herr von der Handlung sucht sogleich eine gut ausmeublierte Stube, wo möglich nebst Alkoven. Gefällige Adressen beliebe man Gerbergasse Nr. 58, dritte Etage vorn heraus abzugeben.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 8 ist die dritte Etage von Michaelis d. J. an zu vermieten durch den Herrn **Advocat Schleinis**.

Vermiethung. Ein trockener Schuppen, auch geeignet zu einer Bücherniederlage, zu dem jährlichen Miethzins von 25 Thlr., ist von Michaelis an zu vermieten: Münzgasse Nr. 12. Näheres bei **Ch. E. Kollmann**, Neumarkt, Auerbachs Hof.

Ein Logis ist mit allem Zubehör zu vermieten in der Antonstraße Nr. 3.

Vermiethung

einer zweiten Etage von 3 Stuben und Zubehör von Michaelis ab in Nr. 32 am Neukirchhofe.

† Eine meublierte, freundliche Stube mit 2 Alkoven, passend für 2 ledige Herren, die auch den Mittagstisch bei einer anständigen Familie genießen können, ist jetzt oder zum 1. August zu vermieten und das Nähere im Gewölbe Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, bei Mad. **Goldschmidt** zu erfragen.

Zwei geräumige, gut meublierte Stuben nebst Schlafcabinet sind sofort an solide Herren zu vermieten: Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. In der innern Vorstadt in schönster Lage an der Promenade ist eine 2. Etage von Michaelis a. c. an zu vermieten. **Dr. Gustav Haubold.**

Vermiethung. Im Lederhofe ist von Michaelis d. J. an ein mittleres Familienlogis zu vermieten durch den **Dr. Gustav Haubold.**

Zu vermieten und sogleich oder später beziehbar ist eine Stube sammt Schlafstube, elegant meubliert mit oder ohne Bett. Das Nähere Lehmanns Garten, 2. Gebäude 2 Treppen rechts die Thüre.

Zu vermieten ist ein Logis zu 80 Thlr. und eins zu 54 Thlr. zu Michaelis: Windmühlenstraße Nr. 47.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber Quersstraße Nr. 29 ein Parterre-Local nebst einem Verkaufsgewölbe, welches in 14 Tagen bezogen werden könnte. Preis 110 Thlr. jährlicher Miethzins.

Zu vermieten sind Wohnungen von 60 bis 170 Thlr.: Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermieten ist von jetzt an 1 Stube nebst Schlafbehältniß, so wie 2 Schlafstellen. Zu erfragen in Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis, Michaelis zu beziehen: Schützenstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist sogleich ein meubliertes Stübchen nebst Schlafkammer für 28 Thlr. jährlich. Näheres Neukirchhof 1, part.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen sind in der Eisenbahnstraße in dem neu erbauten Hause Nr. 11 mehrere freundliche, geräumige Familienlogis mit 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche, alles unter einem Verschluß, nebst übrigen Zubehör, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 ein Logis von 4 Stuben und Zubehör, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. August eine kleine meublierte Stube: Blumengasse Nr. 5, parterre links.

Sonntag nach Lützschena.

Punct 1 und 3 Uhr gehen Omnibus vom halben Mond aus dahin ab. **W. E. Reicherting.**

Mittwoch Abends 8 Uhr Uebungsstunde. **Herrmann Friedel.**

Stunde in Tannerts Salon. **P. Werner.**

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert im großen Kuchengarten. **Moriz Wend.**

Anfang 6 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Bei dem heutigen Concert werde ich mit Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie Cotelettes mit Allerlei (à Port. 5 Ngr.) bestens aufwarten. **M. Kuoche.**

Heute Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom
Chore des I. Schützenbataillons,
(Anfang 6 Uhr.)

wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei à 5 Ngr., so wie Obst, und mehren Kaffeekuchen aufwarten werde. **E. Schulze.**

Großes ununterbrochenes Extra-Concert in Schleußig

Donnerstag den 10. Juli (Anfang Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr), gegeben von den Musikchören des Herrn **Lopitsch** und des II. Schützenbataillons, wo unter andern Musikstücken, (das Nähere wird das Programm im Donnerstagsstück besagen) zur Aufführung kommen werden: „Die vier Menschenalter, Cantate in Form einer Duv. von Lachner; Arie und Chor a. d. Oper: Undine von Lortzing (neu), so wie zum ersten Male: Triomphe national de Juillet 1830, par Eugene Savart (der Text hierzu ist an der Casse zu haben) mit brillanten Schlussdecorationen und Garten-Illumination. Die geehrten Besucher erwarten die erfrischendsten Biere, warme und kalte Speisen zur angenehmen Erholung und ladet zu zahlreichem Besuche ein **G. Gerber.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch den 9. Juli ladet zu Cotelettes mit Allerlei ganz ergebenst ein **Bartmann.**

Heute Concert in Stadt Nürnberg.

Ein Großes Bierfest auf dem Thonberge, Ein

Donnerstags den 10. Juli.

Wenn irgend ein Jahr, wenn irgend eine Woche zur Feier eines Bierfestes geeignet war, so ist es unbedingt die laufende; denn wer hätte jetzt nicht Durst nach einem frischen Labetrunk! Da nun morgen ein bis jetzt vermauerter Keller der Brauerei in **Delzschau** geöffnet und die erste Ladung davon bei mir auf **Es** gelagert wird, so lade ich hierdurch freundlich und ergebenst zu einem solennen Bierfeste ein. Das Musikchor des ersten Schützenbataillons wird ein Concert von besonders ausgewählten Stücken halten; das Entree für Herren ist 2 1/2 Ngr., Damen sind frei. Wer glücklich ist, kann als Geschenk **1 ganzes Fäßchen** oder auch **12, 8, 4 Töpfchen** von dem neuen Bierre bekommen. Unter vielen warmen und kalten Speisen erwähne ich das beliebte Allerlei mit Cotelettes.

Hugo Werthmann.

Heute wird das letzte Faß echt Münchner Einbockbier verzapft.

J. A. Schumann, Peter Richters Hof.

Drei Mohren. Morgen Abend 1/2 8 Uhr warmen Speckfuchen.

E. Weinhold.

Göhren.

Sonntag den 13. Juli ladet zu einem

Silber- und Neusilber-Scheibenschießen,
nach welchem ein

Sternschießen

folgt, ganz ergebenst ein

A. Kröber.

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu **Allerlei** nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein

J. G. Böttcher.

Oberschenke in Custritzsch.

Heute den 9. Juli lade ich zu Cotelettes mit Allerlei und Stockfisch mit Schoten ergebenst ein; ich werde mich bemühen, diesmal stärker einzurichten, um meinen werthen Gästen Genüge leisten zu können, und bitte daher um zahlreichen Besuch.

C. Heinze.

Thekla.

Meinen werthen Gästen kann ich von jetzt täglich mit **neuen Kartoffeln, neuen Häringen und neuen sauren Gurken** aufwarten. Ich bitte um gütigen Besuch.

W. Linke.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch neue Häringe mit Kartoffeln und jungen Bohnen, so wie andere Speisen.

C. A. Mey.

Morgen Donnerstag Speckfuchen.

Brosens Restauration

im Wintergarten ladet heute Abend zu Stockfisch mit Schoten und Gänsebraten mit Salat oder Compots ergebenst ein.

Morgen Donnerstag den 10. d. Mts. ladet zu Allerlei mit jungen Hähnchen ergebenst ein

August Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

G. Pöbler in der Klostersgasse.

Heute halb 9 Uhr Speckfuchen bei

Carl Fr. Saut, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, auch wird ein Fäßchen Delzschauer angestekt bei

J. G. Elsing im Brühl Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein

Carl Saut, Poststraße Nr. 7.

Morgen früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

J. G. Ohme, niederer Park.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei

Carl Deber, Burgstraße Nr. 9.

Heute den 9. Juli ladet zum Schlachtfest freundlichst ein

Liebner im Täubchen.

Einladung. Heute Mittwoch den 9. Juli ladet ein geehrtes Publicum zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Siegel, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Am Sonntage früh ist von der Stadt Rom bis auf den bayer. Bahnhof eine hölzerne Jalousie verloren worden. Der Finder kann sich gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes melden.

Verloren wurde Montag den 7. Juli Abends durchs Rosenthal ein goldener Ohrring mit 5 Granaten. Da es ein werthes Andenken ist, wird dem resp. Ueberbringer der volle Geldwerth als Belohnung zugesichert: **Peterskirchhof Nr. 6. F. Esche.**

Verloren oder irrtümlich abgegeben wurde gestern Abend ein grauer Reisefack. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung im Blumenberge.

Leipzig, am 8. Juli 1845.

Verloren wurde den 5. oder 6. dieses Monats ein kleines, goldenes Petschaft, vorstellend einen Bär. Gegen **1 Thlr. 10 Ngr.** abzugeben im Kurprinzen beim Hausmann.

Gestern wurden von einem armen Dienstmädchen ein paar zerbrochene goldene Granatohrglocken verloren. Wer dieselben bei **Hrn. Leykam,** Gewölbe Nr. 50, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag früh 10 Uhr ein frankierter Brief, nach **Merseburg** adressirt. Der Finder wird um gefällige Abgabe (gegen eine Belohnung) ersucht bei **F. Whistling,** Neumarkt Nr. 5, 1 Troppe.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der achten Stunde von der Poststraße bis an Dürbigs Häuser und von da bis in den Garten des Herrn Keimer ein goldener Ohrring mit weißer Locke. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Poststraße Nr. 19 beim Hausmann abzugeben.

Gegen Zurückstattung der Insektionskosten sind von den betreffenden Eigenthümern bei mir in Empfang zu nehmen: ein Schlüssel und ein Messer, beides beisammen am 6. d. in der Nähe von Gohlis gefunden, so wie auch eine Reitgerte, die ich an demselben Tage zwischen Lützschena und Wahren fand, und welche vielleicht jenem abgeworfenen Reiter angehört, dem ich den entlaufenen Schimmel wieder zuführte.

Theodor Rant, Quersstraße Nr. 20, 4 Tr.

Eine Versammlung derjenigen, welche sich bei dem Unternehmen — Häuser auf Actien zu erbauen — betheiligen wollen, findet heute Abend präcis 8 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses statt. C. A. Madelli.

Die mir bis jetzt noch unbekannt Dame, welche sich auf dem Bra. so genau nach mir erkundigt hat, wird dringend gebeten, sich mir auf irgend eine Art zu erkennen zu geben. H.....g.

* * Und wie dann, wenn eine erste Sängerin eine Quart höher singt? Muß die nicht für hohe und colorirte Partien passen? U. pr. M.

Das am 11. Juni angedrohte heilige Kreuz-Millionen-Donnerwetter (welcher Worte sich ein roher Mann bediente), ist uns nicht in den Magen gefahren, noch weniger ins Auge. Gott hat es abgewendet, denn vor unsern Augen schwebt kein Elend und Unglück. Aber zu Muthe war uns am Sonntage früh zum Entspringen und als wenn wir drei Tage lang im Keller verstreckt gewesen wären. Gottfried Barth und Frau.

Für die vielen mir bei Gelegenheit meines Geburtstages, den 7. Juli gegebenen Beweise von Freundschaft.....

Schweig mein Sohn Hannes, deine Gedanken verwirren sich, ich weiß, was du sagen willst. Wolfgang.

Für die so vielfach noch nachträglich auf so sinnige Weise mir bewiesenen Liebeszeichen dankt nochmals von ganzem Herzen der Pole.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Auguste Köhn.
Alexander Stockmar.

Erfurt und Leipzig, den 4. Juli 1845.

Fräulein Caroline Sch.....m sagt zu ihrem heutigen Wiegenfeste ihren herzlichsten Glückwunsch

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Laura mit Herrn Martin Witter zeigt hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst an

Marie vermittl. Postsecretair Weber.

Leipzig, den 4. Juli 1845.

Als Verlobte empfehlen sich ihren Verwandten, Freunden und Bekannten

Laura Weber.
Martin Witter.

Als ehelich verbunden empfehlen sich nur auf diesem Wege

Heinrich Stürmer.
Marie Stürmer, geb. Auerbach.

Den 8. Juli 1845.

Heute früh um 3 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, Franziska, geb. Steinmüller, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 8. Juli 1845.

Rudolph Hartmann.

Unser noch einziges Kind, unser theurer Alfred, starb schnell den 8. huj. früh 1 1/4 Uhr. Wie erfüllen die traurige Pflicht und legen ihn zu seinen im vorigen Jahre zugleich vorangegangenen Schwestern ins Grab. Diesen kaum zu ertragenden Verlust zeigen wir hierdurch theilnehmenden Freunden an.

Heinrich Werner und Frau.



Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

Einpassirte Fremde.

- Aue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Kantmann, Kfm. v. Eltuf, Hotel de Baviere.
- Althn, Regier.-Adv. v. Cöthen, St. Hamburg.
- Benkert, Part. v. Wien, Stadt Hamburg.
- Benicci, Part. v. Rom, Stadt Rom.
- Boden, Kfm. v. Bremen, und
- v. Balow, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Pol.
- Böttcher, Tonkünstler v. Bremen, Burgstr. 8.
- Bauer, Kfm. v. Frankfurt a/M., Rhein. Hof.
- Benemann, Kfm. v. Stollberg, goldner Hahn.
- Bhrens, Wundarzt v. Roganz, Stadt London.
- Becher, Prediger v. Dresden, Münchner Hof.
- Bendix, Kfm. v. Kopenhagen, und
- Bachmann, Kfm. v. Kriegshaber, gr. Blumenb.
- Brunner, Jurist v. Torgau, Stadt Dresden.
- v. Baudisin, Graf, v. Dresden, und
- Bräul, D., v. Bremen, Hotel de Baviere.
- Cramer, Kfm. v. Hamburg, und
- Colck, Fabrik. v. Grimnitzschau, St. Gotha.
- Conrad, Frau v. Cöln, Hotel de Baviere.
- Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Dolejal, Official, und
- Dolejal, Maler v. Prag, Stadt Breslau.
- v. Daniels, Notar v. Geldern, gr. Blumenb.
- Danneberg, Kreisarzt v. Delitzsch, St. London.
- Damm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Eiseler, Gastw. v. Petersburg, St. Breslau.
- v. Eichord, Fräul., v. Guben, goldner Hahn.
- Egeberg, Gutsbes. v. Christiania, S. de Bav.
- Fermann, Gutsbes. v. Christiania, und
- Fork, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Fürbringer, Kfm. v. Limbach, St. Hamburg
- Friederich, Part. v. Dresden, Stadt Wien.
- Gardiner, Capitän, v. Philadelphia, S. de Pol.
- v. Grunenthal, Geh. Oberfinanzrath, v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Gerwenka, Hofgärtn. v. Prag, Hotel de Pol.
- Giorgio, Part. v. Rom, Stadt Rom.
- Geibel, D., v. Rostock, Hotel de Baviere.
- Geiger, D., Oberrabbiner, v. Breslau, Rh. Hof.
- Güntzer, Chirurg, v. Rayna, Stadt London.
- Göhring, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
- Greuner, Theaterdir. v. Dessau, und
- v. Grote, Part. v. Cöln, Hotel de Bav.
- v. d. Heide, Kreisarzt, v. Lößjün, St. Lond.
- Häber, D., v. Wien, großer Blumenberg.
- Heymann, Kfm. v. Kreuznach, und
- Heymann, Banq. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Hannenberg, Hofbdr. v. Nürnberg, gr. Baum.
- Hermann, Lehrer v. Berlin, Hotel de Russe.
- Hänschel, Frau, v. Weissen, St. Breslau.
- Just, Kfm. v. Asch, Stadt Rom.
- Jahn, Amtswundarzt v. Wernsdorf, St. Lond.
- Kendenberg, Kfm. v. Pesth, St. Breslau.
- Kleeberg, Kfm. v. Weissen, Palmbaum.
- Kruse, D., v. Petersburg, Stadt Breslau.
- v. Kraewel, Frau, v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Kranz, Kfm. v. Halle, goldner Hahn.
- Leibewitz, Kfm. v. Bremen, und
- Lie, Gutsbes. v. Christiania, Hotel de Baviere.
- Langhöhr, Amtm. v. Torgau, St. Dresden.
- Leiche, Wundarzt v. Arnberg, Stadt London.
- Liffgang, Forstinsp. v. Taubendelm, Münch. Hof.
- Lübbe, D., v. Magdeburg, Stadt Wien.
- v. Moczynski, Graf, v. Warschau, S. garni.
- Morzyci, Part. v. Warschau, Hotel de Pol.
- Madsen, Deton. v. Kopenhagen, St. Hamburg.
- Marquardt, Gutsbes. v. Posen, Hotel garni.
- Mignabel, Lehrer v. Riga, Palmbaum.
- Nicolai, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Russe.
- Nowaczek, Kfm. v. Prag, Hotel de Prusse.
- Nitsche, Gutsbes. v. Stelachsorf, gr. Blumenb.
- Dhst, Kfm. v. Hamburg, Hotel garni.
- Preußer, Pastor v. Langhennersdorf, S. garni.
- Philipsborn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russe.
- Peter, Fabr. v. Berlin, Stadt Breslau.
- Plucha, Hofgärtner v. Prag, Hotel de Pol.
- Pfeiffer, Wundarzt v. Stockenberg, St. London.
- Quillebeau, Fräul. v. Petersburg, S. de Bav.
- Reuter, Kfm. v. Magdeburg, S. de Baviere.
- Reißbach, D., v. Lößjün, Stadt London.
- Rindelaub, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
- Reimann, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Rocholl, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
- Reinhardt, Frau, v. Schmorren, und
- Röder, Fräul., v. Braunschweig, gr. Baum.
- Steinberg, Prof. D., v. Halle, Palmbaum.
- v. d. Schulenturg, Rittmstr. v. Potsdam, und
- Scholz, Bergfactor v. Eisleben, gr. Blumeub.
- Schlegel, Secretair, und
- Schlegel, Part. v. Halle, Stadt Breslau.
- Schulz, Maler v. Riga, Hotel garni.
- v. Schlechte, Justizrath, v. Wien, S. garni.
- v. Seckendorf, Oberleutn., v. Ebersdorf, und
- v. Schönsels, Hauptm., v. Ebersdorf, großer Blumenberg.
- v. Seefeld, Part. v. Mitau, und
- Simon, Hofschauzp. v. Danzig, St. Breslau.
- Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
- v. Souteroff, Frau, v. Warschau, St. Riesa.
- Schubert, Thierarzt v. Werdau, Schw. Hof.
- Sachle, Wundarzt v. Halle, Stadt London.
- Schittel, Hofdecorateur, v. Berlin, und
- Schmidt, Capellmstr. v. Weimar, S. de Bav.
- Sember, Justiz-Commis. v. Berlin, und
- Salinger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Steeger, Adv. v. Stollberg, goldner Hahn.
- Schröder, D., v. Olivenstadt, und
- Steuer, Wundarzt v. Halle, Stadt London.
- Swoboda, Apoth. v. Reuß, und
- Steger, Gerber v. Erfurt, goldner Hahn.
- Stupffel, Gutsbes. v. Lyon, Hotel de Saxe.
- v. Tormasoff, Frau, v. Petersburg, S. de Bav.
- Urkusch, Adv. v. Dedenburg, Hotel de Prusse.
- Thümmler, Gutsbes. v. Ruffsch, Münch. Hof.
- Uosoff, Fräul., v. Petersburg, Hotel de Bav.
- v. Udermann, Baron, v. Bendeleben, Rh. Hof.
- v. Werthern, Gutsbes. v. Donsdorf, S. de Russe.
- Wünscher, Garten-Dir., v. Prag, S. de Pol.
- Weber, Chirurg, v. Arnberg, Stadt London.
- Wechmar, Kfm. v. Ebersfeld, und
- Wiß, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
- Werdermann, Apoth. v. Dessau, gr. Reiter.
- Wagner, Correct. v. Dresden, Hotel garni.
- v. Willempky, Part. v. Warschau, St. Rom.
- Wusterhausen, Part. v. Berlin, St. Breslau.

Druck und Verlag von C. Volz.

Hierzu eine literarische Beilage von C. L. Fritzsche, Universitätsstraße Nr. 2.